

Lommiswil liegt auf einer Moräne des Rhone-Aare-Gletschers, der sich in der ersten Würmeiszeit, vor etwa 100'000 Jahren, bis Bannwil hinunter ausdehnte und der vor ca. 15'000 Jahren zurück schmolz. Zeugen davon sind die erratischen Blöcke, auch Findlinge genannt. Einer davon liegt im Wald oberhalb des Grubenweges.

Unseren Dorfnamen, den wir mit grosser Wahrscheinlichkeit den Alemannen verdanken, finden wir zum ersten Mal in Urkunden aus dem Jahre 1292 unter den Bezeichnungen «Lomolzwile» und «Luomolswile», was soviel wie Landgut auf flacher Anhöhe heissen dürfte. Im Jahre 1900 zählte Lommiswil 633 Einwohner, anfangs 1970 1'000 und Ende 1987 deren 1'243. Das seit langer Zeit geführte Gemeindewappen wurde 1941 durch einen Gemeindeversammlungsbeschluss gutgeheissen. Es zeigt in blau auf grünem Plan ein rechtsschreitendes weisses Lamm, im erhobenen rechten Vorderbein eine goldbestante rote Fahne mit durchgehendem weissen Kreuz. Wie erwähnt darf das Schaf nicht mit dem Namen Lommiswil in Verbindung gebracht werden, doch eine Notiz aus dem Jahre 1763 besagt, dass zu dieser Zeit in Lommiswil 120 Schafe und ein Schafhirt gezählt wurden.

Lommiswil galt lange Jahre als ruhiges, kleines Bauerndorf. Seit Ende der 60er Jahre hat sich dies allerdings stark verändert, denn viele Stadtbewohner entdeckten die Vorzüge und Annehmlichkeiten einer ruhigen, erholsamen und friedlichen Wohngemeinde inmitten von Wiesen, weidenden Kühen und dem nahen Jura.